

glücklich heilt, dem Alexander, trotz eines warnenden Briefes von Parmenio, dennoch ein festes und ehrenvolles Vertrauen bewies. Inzwischen hatte sich Parmenio des Grenzgebirges von Syrien, Amanus, bemächtigt, Alexander drang durch die syrischen Pforten bis zu der Küstenstadt Mariandrus. Auf die Nachricht, Darius nähete durch die nördlichen Engpässe von Cilicien, kehrte Alexander sogleich zurück und die Schlacht bei der Stadt Issus, an einem Meerbusen, fand statt. Mit Nähe rettete sich Darius Codomanus durch eilige Flucht; seine Mutter, Gattin, zwei Töchter und ein unmündiger Sohn, fielen in die Hand des Siegers. Durch die Eroberung von Damascus vollendete Parmenio Syriens Unterwerfung; Alexander verfolgte Darius nur bis Thapsakus, am Euphrat, dann ließ er von ihm ab, um sich Zufuhr und Unterstützung von der Seeseite zu sichern. Die phöniciſchen Städte Marathus, Aradus und Sidon öffneten ihm die Thore freiwillig; Tyrus widerstand sieben Monate und erfuhr deswegen des Siegers Rache. Palästina widerstrebte gleichfalls nicht, und Aegypten empfing ihn als einen Befreier von dem verhassten persischen Joch. Hier gründete er eine neue Stadt, Alexandria, unternahm einen beschwerlichen Zug zum Orakel des Jupiter Ammon, das ihn für einen Sohn der Götter erklärte, dann erst dachte er daran, den persischen König, der vergeblich Friedensvorschläge gemacht hatte, bis in das Herz seiner Staaten zu verfolgen. Er ging über den Euphrat, durchzog Mesopotamien, setzte über den reisenden Tigris und zwischen den Flecken Arbela und Saugamela lieferte er dem Darius die dritte entscheidende Schlacht. Dieser zog sich hierauf nach Ecbatana, in Medien, zurück; Persiens drei Hauptstädte aber, Babylon, Susa und Persepolis, fielen dem Sieger in die Hände. Völlerei und Ueppigkeit nahmen unter den übermäßig bereicherten Macedoniern zu, und Alexander überlieferte in der Trunkenheit, auf den Vorschlag der athenischen Tänzerin Thais, das ehrwürdige Persepolis den Flammen. Zur gänzlichen Bezwingung des Darius brach er sodann gen Ecbatana auf. Doch dieser war bereits durch die caspischen Pässe entflohen; drei verrätherische Satrapen, Bessus, Barzantes und Nabarzanes, schleppten ihn gebunden auf einem Wagen mit sich fort; ersterer ließ sich unter dem Namen Artabercus IV. zum Könige ausrufen, und seinem unglücklichen Gebieter brachte er tödtliche Wunden bei, als ihn die macedonischen Reiter zur schleunigen Flucht drängten; sie fanden den Darius schon sterbend. Persiens Eroberung war nun vollendet, und viele Soldaten sehnten sich, zum ruhigen Genuße ihrer Beute, nach der Heimat. Eine Verschwörung gegen Alexander ward entdeckt. Der Urheber derselben, Dymnus, tödtete sich selbst; Philotas, des Parmenio Sohn, ward als verdächtig hingerichtet, und dessen greisen Vater ließ der König meuchlings aus dem Wege räumen. Aus

333  
o. Gb.

332

331

330